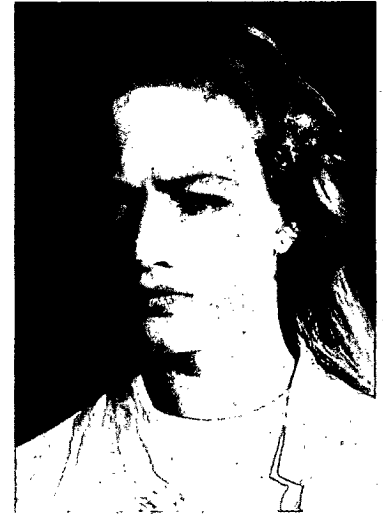




Getötete Petra Maaßen  
„Schön war es nicht für sie“

## Das Geständnis

erst am Ende der Hauptverhandlung und auch nur gegenüber einem Sachverständigen abzulegen, der es dann dem Gericht vortragen muß: Ist das die raffinierte Taktik eines Sexualtäters – oder das Verhalten eines Menschen, der das Entsetzen über sich selbst öffentlich nicht herausbringt? Thomas Holst, 28, hat drei junge Frauen getötet, eine vierte ließ er gerade noch davonkommen. In Stade wurde er im vorigen Jahr wegen Totschlags in einem Fall zu zwölf-einhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. In Hamburg ist er nun wegen der zwei weiteren Fälle als Mörder zur lebenslangen Freiheitsstrafe und wegen verminderter Schuldfähigkeit zur Einweisung in ein psychiatrisches Krankenhaus verurteilt worden.



Getötete Andrea Grube-Nagel  
Auf Wange und Stirn geküßt

# „Schweinenett zu den Frauen“

SPIEGEL-Reporterin Gisela Friedrichsen zur Verurteilung des Sexualtäters Thomas Holst in Hamburg

**D**er Zug raste bereits in voller Fahrt auf den Abgrund des Lebenslang zu. Alles sprach gegen den Angeklagten, der gleichwohl bestritt und schwieg. Die Indizien, Faser- und Lackspuren, waren erdrückend. Da erst kam es – das Geständnis.

Es wurde vom Verteidiger des Angeklagten am 11. Verhandlungstag angekündigt. Allerdings werde sich der Angeklagte nur dem psychiatrischen Sachverständigen öffnen, hieß es. Notbremsung oder raffinierte Strategie? In letzter Zeit haben gerade Sexualtäter Zuflucht zu dieser Variante des Aussageverhaltens genommen.

Der Grafiker Thomas Holst, 28, der am Dienstag vergangener Woche in Hamburg verurteilt worden ist, hat vor Gericht immer bestritten und geschwiegen, fast bis zuletzt. Im Mai 1988 stand er erstmals vor Gericht, vor dem Amtsgericht Hamburg-Wandsbek, nachdem er eine 19jährige Gymnasiastin auf offener Straße überfallen und in seine Wohnung gezerrt hatte.

Holst wurde, da man die Tat offenbar nicht als ungewöhnlich und beunruhigend ansah, nicht begutachtet. Niemand kam

dahinter, daß er vor dem Überfall auf die Gymnasiastin (am 16. Januar 1988) die 21 Jahre alte Studentin Andrea Grube-Nagel (am 23. November 1987) und danach (in der Nacht zum 11. Februar 1988) die 29 Jahre alte Hausfrau Petra Maaßen umgebracht hatte.

Daß er damals im Abstand von Tagen oder wenigen Wochen von dem „Drang“, eine Frau zu töten, umhergetrieben wurde, blieb in Wandsbek ver-

borgen. Folgt man seinen jetzigen Angaben, überkam ihn der Drang, mal wenn er zu Hause abwusch oder arbeitete, mal wenn er auf der Straße eine Frau sah. Mal flaute der Drang ab, wenn er einer Frau nicht habhaft wurde, mal verschwand er von allein.

Das Amtsgericht ließ Holst 1988 mit einer Bewährungsstrafe von eineinhalb Jahren wegen Nötigung, Freiheitsberaubung und vorsätzlicher Körperverletzung davonkommen –

obwohl er die Gymnasiastin zunächst mit einem Messer bedroht, an Händen und Füßen gefesselt und geknebelt hatte (bis ihr Zungenband einriß und eine blutende Verletzung entstand) und überdies einen Schal über ihren geknebelten Mund gebunden hatte.

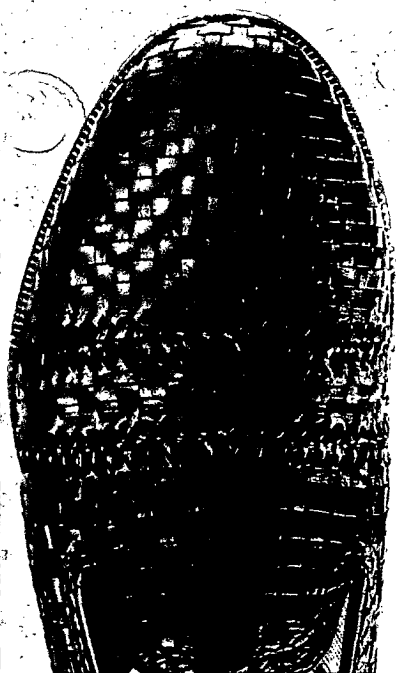
Weil sich die Schülerin nicht wehrte, sei Holst nicht zu widerlegen, „daß er in seiner Verblendung ernsthaft gemeint hat“, sie tue das freiwillig und habe sogar Sympathie für ihn entwickelt.

Wären seinerzeit die Alarmsignale nicht verkannt worden, könnte die Kosmetikschülerin Lara Holz noch leben. Denn sie war am 26. November 1990 gegen Abend auf ihrem Heim-



Angeklagter Holst: Vier Opfer, bevor er gestellt wurde

## GALLUS Liberty - Das Frühjahr kommt mit neuen Schuhen.



Die GALLUS Liberty-Vorteile  
auf einen Blick:

- ① Liberty-Kugelferse.  
Haltgebend und abfedernd.
- ② Liberty-Vollfußbett.  
Abstützend und einer  
Überkorrektur vorbeugend.
- ③ Leder-Decksohle,  
feuchtigkeitsabsorbierend.
- ④ Sanitized® ausgerüstet.  
Antibakteriell, pilzhemmend.

# GALLUS Liberty

*Freiheit für die Füße*

Bezugsquellen nennt Ihnen:

GALLUS Herrenschuhe  
D-4060 Viersen 11, Postfach 11 07 64  
GALLUS Herrenschuhe  
A-1080 Wien, Mölkgasse 4/11-12  
GALLUS Herrenschuhe  
CH-5432 Neuenhof/AG, Postfach 221

adviga GWA

## PROZESSE

weg zu Holst ins Auto gestiegen, vielleicht als Anhalterin. So höflich und freundlich, wie er sich auf den ersten Blick darstellt, stiege jede Frau zu ihm ins Auto. Doch zu Hause, wo ihre Mutter mit dem Abendessen wartete, kam Lara nicht mehr an.

In einer Art Teilgeständnis gegenüber Kripo-Beamten (nach dem milden Urteil des Amtsgerichts Wandsbek war er immerhin in eine Kartei für Sexualtäter gekommen, und so vernahm man auch ihn) gab Holst zwar zu, die junge Frau getötet zu haben, Einzelheiten wisse er nicht mehr. Aber später widerrief er diese Aussage. Er behauptete, das Teilgeständnis sei aus ihm herausgefoltert worden, ja, er zeigte die betreffenden Beamten sogar an.

Vor dem Landgericht Stade, vor dem er sich schließlich wegen Mordes an Lara Holz verantworten mußte, bestritt und schwieg er. So blieben Anlaß, Her gang und Motiv der Tat im dunkeln, Zweifelhafte wurde zu seinen Gunsten gedeutet. Der psychiatrische Sachverständige Professor Hans Jürgen Horn, 57, Hamburg, vermutete bei Holst eine „narzißtische Selbstwertkrise“ als mögliches Motiv, falls er der Täter sei.

Und so verurteilte das Gericht schließlich wegen Totschlags und - wiederum nur - Nötigung zu einer Freiheitsstrafe von zwölf Jahren sechs Monaten.

Auch im Hamburger Mordprozeß, in dem es seit dem 8. Januar 1993 um die Tötung von Andrea Grube-Nagel und Petra Maaßen ging, erstattete wieder der Psychiater Horn über Thomas Holst ein Gutachten. Wieder mußte Horn dem noch immer bestreitenden Angeklagten zunächst folgen wie ein Schatten. Der Eindruck liegt nicht fern, daß Holst den Sachverständigen zu benutzen versuchte.

War das Ansinnen, ein Geständnis allein gegenüber dem Gutachter, und zwar ausschließlich Professor Horn, abzulegen und diesem zuzumuten, das Geständnis dem Gericht vorzutragen, raffinierte Strategie?

Daß Holst so lange geschwiegen und gelogen hat, muß nicht Taktik gewesen sein, auch nicht sein spätes Geständnis. Es kann schon sein, daß er sich geschämt hat. Das verurteilende Hamburger Gericht hat durchaus Verständnis dafür gehabt, daß sich der Angeklagte nur dem Psychiater gegenüber erklärt hat. Es sprach aber auch von dem, „was der Angeklagte uns durch den Sachverständigen hat zukommen lassen“, und führte an, was ihm der Angeklagte dadurch vorenthalten hat.

Was er zu sagen hatte, war schrecklich. Die Studentin Andrea Grube-Nagel sieht er am Abend des 23. November 1987 auf dem Weg vom S-Bahnhof Rissen zu ihrem Elternhaus aus seinem Au-

to heraus. Erst fährt er an ihr vorbei. Dann wendet er, biegt in einen Seitenweg ab und hält an.

Er steigt aus und geht mit einem Messer in der Hand auf sie zu (der Gymnasiastin zwei Monate später wird er das Messer an den Hals setzen und bereits die Haut anritzen). Er sagt: Das sei ein Überfall und sie solle bitte mitkommen. Holst, an diesem Punkt seines Geständnisses zu Professor Horn: „Ich war schweinenett zu den Frauen.“

Er bringt die Studentin zu sich nach Hause und erklärt ihr, daß ihr Vater erpreßt werden solle. Er verläßt das Zimmer, kommt wieder, es sei ein ständiges Hin und Her gewesen. Dann habe sie gefragt, was er eigentlich von ihr wolle, etwa mit ihr schlafen, worauf er ja gesagt habe. Dann wieder: „Ich war



**Sachverständiger Horn**  
Kaum Hoffnung auf Behandlung

schweinenett zu der Frau, wie ich normal bin zu Frauen.“

Er hilft ihr beim Ausziehen, man geht ins Schlafzimmer, sie legt sich auf das Bett. Er holt eine Kerze, steckt sie an, holt eine Flasche Rosé und zwei Gläser. Es wird Wein getrunken. „Und dann habe ich klassische Musik angemacht über den Radiowecker.“

Holst schilderte gegenüber Horn in drei Fällen einvernehmlichen Geschlechtsverkehr, als seien seine Opfer einem Abenteuer nicht abgeneigt gewesen. Doch dieses „Abenteuer“ war stets von Anfang an mit Drohungen, mit Knebeln und Fesseln verbunden, mit Todesangst. Das Gericht in Hamburg erklärte denn auch, es sei „keineswegs in allem von dem ausgegangen, was der Angeklagte gesagt hat“. Im Fall der Andrea Grube-Nagel sei fraglos „geschönt“, wie er sie in sein Zimmer

# ERLEBEN

SIE URLAUB PUR!

Erleben Sie den Zauber der portugiesischen Algarve und der türkischen Riviera, mit MP-Travel Line, Deutschlands größtem Direktreiseveranstalter.



Bestellen Sie doch einfach telefonisch unsere kostenlosen Kataloge – hunderte von Seiten Urlaub pur! Und hier zwei Beispiele aus unserem über 150 Objekte umfassenden Angebot:

Algarve – Hotel Almansor\*\*\*\*

1 Woche  
ÜF/DZ  
inkl. Flug ab

**690,-**

Türkei – Phaselis Princess\*\*\*\*\*

1 Woche  
HP/DZ  
inkl. Flug ab

**790,-**

BEI ANRUF URLAUB!

Büro Hamburg 040-39 23 20  
Büro München 089-1 29 90 77  
Büro Essen 02 01-67 10 11  
Büro Berlin 030-2 38 56 70  
Büro Stuttgart 07 11-7 15 00 01  
Büro Frankfurt 069-23 98 61

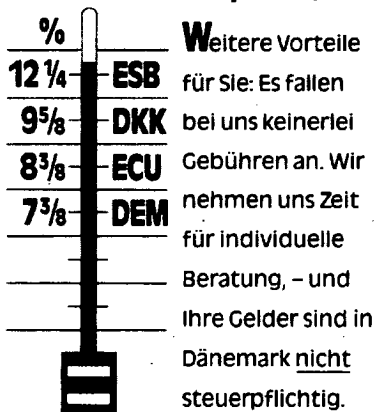
*Einfach anrufen*

MP TRAVEL LINE  
International GmbH  
6000 Frankfurt/Main · Kaiserstr. 79

4/93

## Ihr Festgeld-Barometer.

Zinssätze am 13. April 1993:



Näheres erfahren Sie durch einen kostenlosen Anruf unter der Nummer **0130 810 751** oder durch Einsenden des Coupons.

Name  6015

Adresse

**Bank of Copenhagen**

Østergade 4-6, DK-1100 Kopenhagen K, Fax 0045 33 93 77 14.

## PROZESSE

brachte. Die junge Frau hätte jede sich ihr bietende Gelegenheit zur Flucht wahrgenommen, wenn sie nur eine gehabt hätte. Er habe sie bestimmt auf eine Weise ins Haus gezwungen, „die ihr keine Chance ließ“.

Holst verfüge über erhebliche Körperkräfte. Er könne höflich oder freundlich gewesen sein, doch das habe angesichts des Messers, das er in der Hand hielt, nichts bedeutet. Sein Opfer sei ihm „hilflos ausgeliefert“ gewesen. Ein freiwilliger Geschlechtsverkehr sei für das Gericht unvorstellbar. Sie habe das nur unter der Gewaltandrohung mit sich geschehen lassen.

Petra Maaßen habe es gewiß nicht „toll gefunden“, ihm zu folgen. Es sei ausgeschlossen, daß sie 400 Meter von ihrer Wohnung entfernt, ohne daß extreme Wetterbedingungen herrschten, zu ihm ins Auto gestiegen sei, um sich nach Hause bringen und, nachdem man an ihrer Wohnung vorbeigefahren war, auf ein Bier habe einladen lassen. Sie sei gewiß nicht erst in Holsts Wohnung „ausgerastet“.

An der Hausfrau Petra Maaßen, Mutter zweier heute neun und zwölf Jahre alter Kinder, fuhr Holst in der Nacht zum 11. Februar 1988 mit seinem Auto vorbei, als sie von einer Gaststätte nach Hause ging. Er hielt an und fragte sie nach dem Weg zur Polizei. „Irgendwie ergab es sich, daß ich sie gefragt habe, ob ich sie noch ein Stück mitnehmen kann. Sie hat sich sehr gefreut darüber und hat es total toll gefunden“, behauptet er, und das glaubt ihm das Gericht nicht.

Er nimmt sie mit zu sich. „Sie war ein bißchen angedübelt.“ Erst in seiner Wohnung, so sagt er, kommt es zu einer Schlägerei, zu einem Ringkampf, die Frau, sagt er, sei ausgerastet. Er fesselt und knebelt sie, schneidet ihr die Kleider vom Leib, bindet sie nackt und breitbeinig ans Bettgestell, klebt ihr den Mund zu, quält sie, vergewaltigt sie. Er traktiert ihre Brust, sticht mit einer Nadel zu, verbrennt mit einer Zigarette die Haut am Nabel, schneidet eine Brustwarze fast ab. Dann erwürgt er sie. Gefragt von Horn, was die Frau wohl empfunden habe, antwortet Holst: „Schön war es mit Sicherheit nicht für sie.“

Es war der schrecklichste Augenblick in der mündlichen Urteilsbegründung, als der Vorsitzende Richter Hans-Ulrich Schroeder, 61, von der Angst sprach, die dieses Opfer erleiden mußte: Als Thomas Holst der gefesselten und geknebelten Frau die Kleider vom Leib



**Vorsitzender Richter Schroeder**  
Das Feuer soll den Feuermelder bedienen

schnitt – als er „gleichsam die Brücken hinter ihr abbrach“, als die Frau erkannte, daß sie verloren war; daß der Vergewaltigung Mord folgen würde.

Die Tötung von Andrea Grube-Nagel, an der vergleichsweise keine derart massiven Verletzungen festgestellt wurden, schildert Holst anders: Nach dem Geschlechtsverkehr habe es wieder dieses Hin und Her in seinem Inneren gegeben, er sei aus dem Zimmer gegangen und wiedergekommen, er habe gekämpft mit dem Drang zu töten. Dann sei er zu dem Ergebnis gekommen, „daß ich das nicht aushalten konnte“.

Er habe sich aufs Bett gekniet, sie noch einmal mit der Hand über die Haare gestreichelt, auf Wange und Stirn geküßt und „tschüß“ gesagt. Sie habe ihn nur angeschaut, und er habe sie dann erwürgt.

Gleich, ob Thomas Holst in seinem Geständnis alles preisgegeben hat, gleich, ob er die ganze Wahrheit gesagt oder doch beschönigt und taktiert hat: Es wird für die Angehörigen unerträglich sein, aber gerade in diesem Fall hat das Geständnis wichtige Erkenntnisse gebracht, die der Vorbeugung dienen, die helfen können, Warnsignale rechtzeitig zu erkennen.

Wie bei auffällig vielen Menschen, die später furchtbare Taten begehen, stellen Kinderärzte auch bei Thomas Holst einen frühkindlichen Hirnschaden fest. Im Erwachsenenalter ist ein solcher minimaler Schaden nicht mehr nachzuweisen, die Betroffenen gelten als gesund. Doch die Vermutung liegt nahe, daß das

# Bescheid wissen in einer Welt, die sich immer schneller verändert:

Ihr Geschenk:  
Europakarte  
im Posterformat

## Harenberg Länderlexikon '93/94

Die aktuellen Daten  
für alle 190 Länder

Mehr als 500 Karten  
und Übersichten

Harenberg Lexikon-Verlag

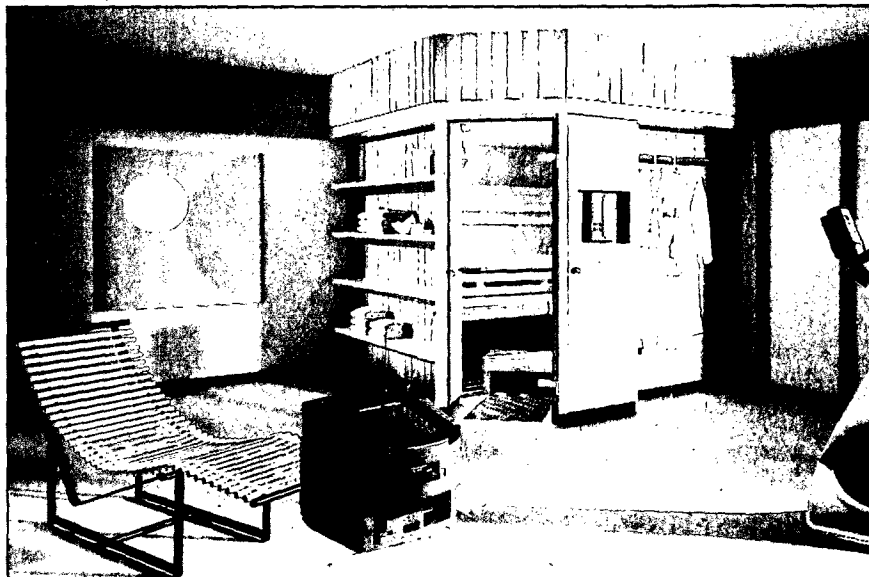


**D**as »Harenberg Länderlexikon« informiert aktuell und zuverlässig, kompetent und übersichtlich über alle selbständigen Staaten der Welt. Hintergründe und Entwicklungen werden sichtbar, alle Daten sind anhand der eigens entwickelten Länderrolle direkt vergleichbar.

Dieses Jahrbuch braucht jeder, der sich für das Warum und Wieso im aktuellen Tagesgeschehen interessiert. Das »Harenberg Länderlexikon« begründet den Typus des neuen Nachschlagewerks und ergänzt die Nachrichten aus Presse, Rundfunk und TV.

Jetzt überall, wo es gute Bücher gibt.  
512 Seiten, nur Farbe, 28,- DM.

**Harenberg Lexikon-Verlag**  
4600 Dortmund 1, Postfach 10 18 52



## Klafs sauna mit Soft-Dampfbad

Erich Klafs-Str. 64  
7170 Schwäbisch Hall  
Tel. 07 91/50 10  
Fax 07 91/50 12 48

Die moderne Klafs-Sauna bietet Ihnen 4 Badeformen in nur einer Anlage. Damit haben Sie noch mehr Möglichkeiten für Freizeitt-Spaß, Gesundheit und Wohlbefinden. Informieren Sie sich, wir sind Ihr erfahrener, zuverlässiger Partner und überall in Ihrer Nähe.

Senden Sie mir bitte gratis:

- 60-seitigen Hauptkatalog  Dampfbad-Prospekt  
 Block-Sauna-Prospekt  Solarien-Prospekt

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_



64  
COUPON

## PROZESSE

Kind in einem frühen Entwicklungsstadium nicht aus der Bahn geworfen, aber vielleicht in eine parallele, doch andere Spur ver-rückt wurde.

Der Sachverständige Horn, der Holst nach dem Geständnis für vermindert schulfähig hielt, sagte zutreffend, daß ein derartiger Hirnschaden für die Frage der Schuldfähigkeit bedeutungslos sei, daß er jedoch für die Erziehungssituation des Kindes erhebliche Bedeutung habe. Die Psychiaterin und Neurologin Lislott Ruf-Bächtiger, Universität Basel, hat die Probleme, die ein sogenannter leichter frühkindlicher Hirnschaden mit sich bringt, besonders verständlich und konzentriert bearbeitet. Sie schreibt über diese Kinder, „die zwar normal intelligent sind, jedoch aufgrund von Vererbung und/oder perinatalem Sauerstoffmangel eine partielle Hirnreifungsverzögerung haben“, in einem Brief:

Rund 10 % aller sogenannt normalen Kinder sind von dieser Entwicklungsstörung betroffen. Diese partielle Hirnreifungsverzögerung wäre an sich eine harmlose Normvariante der kindlichen Entwicklung... Jedes 10. normal intelligente Kind ist in Teilbereichen seines schulischen und menschlichen Verhaltens erst auf der Stufe eines wesentlich jüngeren Kindes; da man ihm diese Entwicklungsverzögerung aber nicht ansieht, wird es eben sowohl zu Hause wie in der Schule behandelt wie alle anderen, nämlich seinem Alter entsprechend.

Derartige Kinder, die später zu Gewalttättern werden, fallen häufig durch nicht zu bändigende Unruhe auf. Sie werden oft mit schweren Medikamenten wie Haloperidol behandelt. Auch der Junge Marco aus Leipzig, der schon mit 13 ein Kind und mit 14 ein zweites tötete, wurde früh mit Haloperidol sediert wie Thomas Holst als 6- und 7jähriger.

Im Stader Prozeß wurde Holsts Mutter als Zeugin gehört. Sie schilderte ihre Not mit dem Jungen. Sie habe gemeint, was man einem Kind an Zuwendung entgegenbringe, das komme im gleichen Maß zurück. Aber nichts dergleichen geschah. „Er war anders, als es in den Büchern stand“, sagte die Mutter.

Die Psychiaterin Ruf-Bächtiger beschreibt in einer ihrer Arbeiten genau das, was die Mutter von Thomas Holst erzählt: was passiert, wenn man mit einem Kind so umgeht, wie es seinem Alter gemäß ist – wenn es jedoch mit vier Jahren noch auf der Stufe eines Zweijährigen steht. Sie gibt Beispiele über Beispiele. Da ist etwa ein Kind, das sich beim Essen beschmutzt und dem gesagt wird: „Paß doch endlich auf beim Essen, du bist jetzt alt genug.“

Schicksale wie Marco Fechner sind selten, schreibt die Psychiaterin. Doch seien diejenigen Erwachsenen ungleich häufiger, denen in Unkenntnis ihres

durch einen leichten Hirnschaden bedingten Entwicklungsrückstands Unge- rechtigkeiten in Kindheit und Jugend zugefügt wurden; die in ihrem weiteren Leben nicht zurechtkommen und sich „als Jugendliche oder Erwachsene ent- weder an der Gesellschaft für alle erliten- ten Leiden mit narzißtischen Störun- gen rächen oder sich mit Alkohol und anderen Drogen noch ganz zerstören“.

Der Rechtsanwalt Ladislav Anisic, Hamburg, hat seinen Mandanten in Hamburg wie zuvor in Stade aufopfernd verteidigt. Dafür, daß es doch noch zu einem Geständnis kam, hat er gewiß viel getan, ohne dabei gegen seine Pflichten zu verstoßen. Unter den Nebenkläger-Vertreterinnen beeindruckte die Rechtsanwältin Barbara Hüsing. Sie hat dazu beigetragen, daß sich die El- tern von Andrea Grube-Nagel davon überzeugen ließen, daß es besser für sie sei, der Hauptverhandlung fernzublei- ben. Und sie hat von dem einzigen Ziel gesprochen, das diese Eltern noch ha- ben, „daß der Mörder für immer in ei- ner Anstalt bleibt, damit andere Mäd- chen geschützt werden“. Das Gericht entsprach dem gleichlautenden Antrag der Anklage und der Nebenkläger.

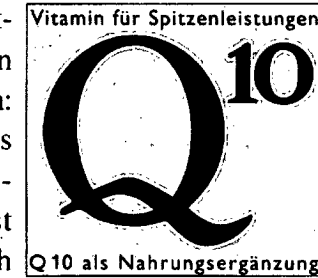
Ob der wegen Mordes zu einer le- benslangen Freiheitsstrafe (als Gesamt- strafe) verurteilte und in ein psychiatri- sches Krankenhaus eingewiesene Tho- mas Holst erfolgreich behandelt werden kann, steht dahin. Der Psychiater Horn hat wenig Hoffnung. Doch Thomas Holst sollte nicht einfach verwahrt wer- den. Man sollte sich ärztlich um ihn be- mühen. Auch wenn er nicht so geheilt werden kann, daß keine Gefahr mehr von ihm ausgeht: Gerade im ärztlichen Gespräch mit ihm könnten Einsichten gewonnen werden, die dazu beitragen, daß Störungen in der Kindheit seltener in Katastrophen für andere münden.

Dem Vorsitzenden Richter Schroe- der, der das Urteil für das Gericht über- zeugend begründete, möchte man nur in einem Punkt widersprechen: Er meinte, der Angeklagte hätte Strategien entwik- keln müssen, „um ein Auftreten der Mordlust zu vermeiden“. Es wären ihm „einschneidende Änderungen seines Le- bensstils“ zuzumuten gewesen.

Da sprach wieder mal ein Vorsitzen- der Richter von dem Feuer, das gefäl- ligt den Feuermelder bedienen soll, be- vor es brennt. Gerade Sexualtäter kön- nen sich nicht äußern und um Hilfe bit- ten. Und nicht nur ihre schwere neuroti- sche Störung, wie im Fall des Thomas Holst, hält sie im Griff. Sie lähmt auch das Grauen vor sich selbst. Immer wie- der hat Holst dem Sachverständigen Horn gesagt, er sei „schweimennett“ zu den Frauen gewesen. Da wird das Ent- setzen, die Verachtung spürbar, mit der er sich selbst gegenübersteht.

# BREAK EVEN

**D**er Erfolg des Einsatzes täglich, Stunde um Stunde, höch- der Energien Arbeit & ste qualitative Ziele erreichen & Kapital zeigt sich immer muß, braucht überproportional erst später. Fakt ist: Unsere Energie, ergo ausreichend Q10. Arbeitsenergie ent- Vitamin für Spitzenleistungen scheidet über den **Q10** Ausgewogene Er- Erfolg. Fakt ist auch: nährung, körper- Seit dem Nobelpreis eigene Q10-Syn- für die Wirkungs- these – häufig ab- weise von Q10 ist 40 unzureichend – wissenschaftlich **Q10 als Nahrungsergänzung** und Q10 als Nah- belegt, daß dieses Coenzym hier die Ressourcen zur Steige- rung der Leistungsfähigkeit. (auch Vitamin Q10 genannt) **Fragen. Sie Ihren Apotheker unsere Energie-Bereitstellung nach dem Energie-Vitamin: wesentlich beeinflusst. Wer tag-**



## QUMIN Q10

Für Führungskräfte – ab 40.



„AUCH FLEXIBILITÄT HAT IHRE GRENZEN, HABE ICH IMMER GEDACHT. SEIT GESTERN GLAUBE ICH NICHT MEHR DARAN.“



### C O U P O N

Interesse? Anfragen an:  
AST Research Deutschland GmbH  
Schiess-Str. 58, 4000 Düsseldorf 11

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_



Die Bearbeitung dieses Anzeiger erfolgt über eine Adresskarte.

Perrfact.

IS 12.4.



Intel und das Intel Inside Logo sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation.

Das PowerExec Notebook von AST: Ausbaufähig im Bausteinsystem. Batterie- Lebensdauer bis zu 6,5 Stunden. Intelligentes Energie-Management. Exakt einstell- bar auf User-Bedürfnisse. Fax- und Netz- werkoption. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns. Jetzt. **AST** COMPUTER The Power of Choice  
TEL: 02 11/59 57-110

Das PowerExec Notebook: Intel 386SL/25, Intel 486SL/25; bis zu 32 MB RAM, 64 KB cache; austauschbare Festplatte bis zu 200 MB; 2 PCMCIA-Slots für Fax, Netzwerke, Modems etc.